

the strength called love

SasuXSaku~Abgeschlossen

Von flyingAngel

Kapitel 14: Kälte

Langsam öffnete Sasuke seine Augen und musste sich erst einmal an das gleißendhelle Licht gewöhnen, das durch die Fenster schien.
Er war im Krankenhaus.

Was machte er hier?

Verwirrt sah er sich um. Da fiel es ihm wieder ein.

Er war bewusstlos geworden und das unter der Dusche.

Wie lange er wohl geschlafen hatte?

Schließlich war er hier im Krankenhaus von Konohagakure...irgendwie mussten sie ihn ja hierher gebracht haben!

Es war wirklich ein komisches Gefühl wieder hier zu sein, es war schon so lange her. Konoha war sein Heimatdorf gewesen- er wusste nicht, ob er glücklich oder traurig sein wollte.

Aber er hatte es sich oft in Oto gewünscht, sehr oft sogar.

Plötzlich ertönte ein leiser Schnarcher.

Sasuke drehte seinen Kopf weg vom Fenster und sah Naruto, der auf einem Stuhl saß. Mit dem Kopf lag er auf dem Bett neben ihm.

Er hatte ihn wohl besucht.

Wieder fragte er sich, wie lange er hier wohl schon lag.

Er ließ seinen Blick durch das Zimmer schweifen und blieb überrascht an dem Bett, wo Naruto saß, hängen.

Sakura.

Neben ihm lag Sakura und schlief seelenruhig. Ihre rosanen Haare umrahmten ihr schönes Gesicht und auf ihren Lippen lag ein Lächeln.

Sasuke musste unwillkürlich ebenso lächeln.

Stets hatte sie ein Lächeln im Gesicht...woran sie wohl gerade dachte? Träumte sie vielleicht von ihm?

Sasuke was denkst du!

Innerlich gab er sich eine Ohrfeige.

Ihre letzten Worte gingen ihm noch einmal durch den Kopf.

„Ich bin nicht schwach, Sasuke“

Wieso hatte sie das gesagt? War ihr so wichtig, dass er sie für stark hielt?

Ja, er hatte sie früher als schwach und nervig bezeichnet und das tat ihm heute leid. Damals hatte er es so empfunden und nicht weiter darüber nachgedacht. Ihm war alles egal gewesen. Getrieben von Rache war er blind für alles andere gewesen- das war ihm jetzt klar. Sie hatte ihm immer geholfen und er hatte es nie zu schätzen gewusst. Erst als er sie verlassen hatte, war es ihm klar geworden. Besonders in den dunklen Stunden von Oto...

Vielleicht war sie nicht so stark gewesen- sie hatte aber eine andere Stärke besessen.
Die Stärke namens Liebe.

Das war ihre Stärke und in dem Punkt war sie Sasuke haushoch überlegen. Und trotzdem war es ihr wichtig gewesen für ihn auch körperlich stark zu werden. Und ja, sie hatte es ja auch geschafft. Sie würde sich nie mit ihm messen können, aber das war völlig egal. Das konnte kaum einer, wusste Sasuke ohne Stolz.

Er wusste um seine Stärke und fürchtete sie mehr als alles Andere.

Immer noch plagten ihn Selbstzweifel und Gewissensbisse. Wann würde das je aufhören? Er glaubte nicht daran.

Sasuke wusste sich selbst nicht zu helfen. Immer wieder sah er die Bilder des toten Itachis und Orochimarus vor Augen.

Wie hatte er nur so die Kontrolle verlieren können?

Immer wieder stellte er sich diese Frage.

Er war ein Monster, nichts anderes.

Natürlich wusste er die Hilfe von Naruto und Sakura zu schätzen. Doch er konnte sich nicht vorstellen, dass sie ihm ernsthaft helfen konnten.

Lange betrachtete er ihre schlafenden Gesichter.

Naruto, der Tollpatsch, und trotz alldem sein bester Freund. Und Sakura...ja, was war sie für ihn? Er verschloss sich vor weiteren Gedanken.

Es war eh egal.

Denn er beschloss, bis er mit sich selbst klar kommen würde, würde er keinen mehr an sich ranlassen und sein Herz vor weiteren Gefühlen verschließen....

*~**

Als Sakura aufwachte war Sasuke bereits aus dem Krankenhaus entlassen. Und auch sie durfte nach einem weiteren Tag nach Hause zurückkehren.

Nach einem Monat sollte der erste Trainingstag von Team 7 sein.

Sakura zog sich an und machte sich fertig. Sie fragte sich, wie das Training wohl sein würde. Es war schon so lange her und so viel war passiert. Wie standen sie und Sasuke jetzt zueinander?

Sie konnte es noch immer kaum glauben...er hatte sich tatsächlich bei ihr ausgeweint und sie umarmt.

Langsam ging sie zum Trainingsplatz und traf unterwegs Naruto.

Sie beschlich ein merkwürdiges Deja-vu Gefühl.

„Wie geht es dir, Sakura?“, fragte Naruto fröhlich.

Er verschränkte die Arme hinter seinem Kopf und grinste sie an.

„Ganz gut, es war ja nur wegen der Erschöpfung. Und dennoch wollte meine Mutter

mich so lange wie möglich im Haus behalten“, setzte sie mürrisch hinzu.

Sie erinnerte sich an die heftigen Diskussionen mit ihrer Mutter. Sakura hatte nämlich wieder rausgehen wollen, denn sie vermisste Sasuke so sehr. Doch ihre Mutter war der Ansicht, dass ihre Tochter schon genug durchgemacht hatte und eine Pause benötigte. Dass ihre Tochter das ganz und gar nicht so gesehen hatte, war ihr herzlich egal gewesen.

Naruto lachte.

„Ich hab es gemerkt“, sagte er schadenfroh.

Sakura gab ihm eine Kopfnuss, lachte aber auch mit.

„Sind die Anderen und Akamaru denn wieder auf den Beinen?“, fragte sie schließlich wieder ernst.

Ihr Treffpunkt, die Brücke, kam langsam in Sicht und Sakuras Herz klopfte.

„Ja, es geht ihnen allen wieder gut!“, sagte Naruto glücklich.

„Ah Sasuke ist schon da! Hey Sasuke!“

Naruto lief mit schnellen Schritten auf seinen besten Freund zu.

Sasuke stand lässlich an einem Pfeiler angelehnt und blickte gelangweilt durch die Gegend.

Bei Narutos Gejaule sah er allerdings auf.

Sakura wurde heiß und als sie vor ihm stand lächelte sie scheu.

„Hallo Sasuke“, sagte sie freundlich.

„Hn“, meinte er nur und sah sie nicht einmal an.

Sakura stutze.

Was war denn los? Er war ja schon wieder so abwesend und kalt...als ob nichts gewesen wäre.

„Wie geht es dir?“, startete sie einen neuen Anlauf.

„Gut“, sagte er knapp und blickte kurz auf. Aus seinen kühlen Augen musterte er sie kurz.

Sakura sah betrübt zu Boden.

Es hatte sich echt nichts geändert. Alles war genauso wie früher. Wie hatte sie nur das Gegenteil hoffen können?

Doch dann straffte sie die Schultern.

Nein! Das würde sie nicht zulassen! Drei Jahre lang hatte sie auf ihn gewartet und erst kürzlich ihr Leben für ihn riskiert!

Und außerdem konnte er ihr nichts vormachen- sie hatte ihn doch gesehen!

Ihre Innere Stimme feuerte sie weiter an >Ja, Sakura! Weiter so!<

Sakura beschloss so lange an seiner harten Schale zu kratzen bis der weiche Kern zum Vorschein kommen würde.

Wahrscheinlich machte ihm die Ganze Sache mit Orochimaru noch zu schaffen...aber sie würde ihm helfen- ob er wollte oder nicht!

Plötzlich tauchte genau neben ihr eine Gestalt auf.

Sakura sprang erschrocken zurück und hatte schon Kunais gezückt.

„Na Sakura, so schnell wirst du doch nicht vergessen haben wer ich bin, oder?“, fragte die Gestalt und wandte sich zu ihr.

„Sai!“, rief sie erstaunt und setzte ein Lächeln auf.

Sie steckte schnell die Kunais weg.

„Lange nicht gesehen. Tut mir echt leid, das mit den Kunais!“

„Ach passt schon“, sagte er grinsend und kam auf sie zu.

„Komm, lass dich erst einmal drücken!“

Sakura lachte und die Beiden umarmten sich kurz.

„Hey Sai!“, sagte Naruto und die Beiden schlugen sich freundschaftlich die Hand.

„Sorry Leute, dass ich bei der Sache mit Sasuke nicht dabei war“, sagte Sai dann entschuldigend. „Aber ich war auf einer Mission und hab deswegen nichts davon mitbekommen!“

„Ist schon gut, wie du siehst haben wir es auch ganz gut ohne dich geschafft“, sagte Sakura und streckte ihm gespielt die Zunge raus.

„Wo ist Sasuke eigentlich?“, fragte Sai plötzlich und sah sich suchend um. „Ich dachte er ist für eine gewisse Zeit wieder in Team7.“

Auf einmal löste sich der Schatten aus dem Baum und Sasuke trat hervor.

„Sollte ich dich kennen?“, fragte Sasuke kühl und stellte sich vor ihn.

Misstrauisch beäugte er Sai.

„Ich bin Sai“, sagte er und hielt ihm die Hand hin. „Ich war sozusagen der Ersatz für dich. Ich bin der Neue in Team 7!“

Sasuke sah die Hand nicht mal an und machte keine Anstalten seine zu heben.

Sai zog seine verwirrt zurück.

„Er ist genauso wie du ihn mir beschrieben hast“, flüsterte er Sakura ins Ohr und sie lächelte unglücklich.

„Wirst du mit uns trainieren?“, fragte Sasuke plötzlich.

Sakura wusste nicht warum, aber irgendwie sah er aus, als ob er gerne gegen Sai kämpfen würde.

Was hatte er nur gegen ihn?

„Nein“, antwortete Sai. „So lange du noch in dem Team bist werde ich auf Missionen sein. Tsunade kommt das ganz recht.“

Er schnaubte.

„Du musst wissen unser Sai ist nicht so schwach wie er aussieht“, neckte Naruto Sai und lachte.

Sakura gab ihm eine Kopfnuss.

„Idiot!“, sagte sie kopfschüttelnd.

Plötzlich gab es einen Knall und Kakashi erschien auf der Bildfläche.

Er hockte auf einem Pfeiler und hielt sein Heftchen in der Hand.

Diesmal sagte keiner etwas wegen seiner Unpünktlichkeit- sie waren es ja gewöhnt.

Kakashi sah sie deswegen kurz verwirrt an und sprang dann von dem Pfeiler.

„Hallo Leute!“, sagte er und steckte sein Heftchen weg. „Da wären wir also wieder.“

Unter seiner Maske konnte man ein Lächeln erkennen.

Auch Sakura und Naruto grinsten- Sasuke zeigte keinerlei Reaktion.

„Ah Sai, wirst du heute mit uns trainieren?“, fragte Kakashi Sai.

Sai schüttelte den Kopf.

„Nein“, antworte er. „Ich muss dann auch mal wieder los, ich wollte nur kurz vorbeischaun. Tschüss Leute. Tschüss Sakura!“

Er lächelte sie noch einmal an und verschwand dann.

Alle sahen ihm nach.

Dadurch konnte keiner den merkwürdigen Gesichtsausdruck von Sasuke sehen.

Wer war dieser Typ? Und was zur Hölle hatte er mit Sakura zu tun?

Am liebsten hätte er es ihm in einem Kampf gezeigt!

„Für heute haben wir keinen Auftrag oder dergleichen zu erledigen“, sagte Kakashi schließlich und Team 7 wandte sich ihrem Sensei zu. „Das heißt, heute trainieren wir. Auf geht's!“

Die Drei Schüler nickten und liefen gemeinsam zum Trainingsplatz.

Nach dem Training fiel Sakura erschöpft ins Gras.

„Man war das anstrengend“, seufzte sie und wischte sich mit einem Handtuch über die Stirn, auf der kleine Schweißperlen glitzerten.

Sie hatte gegen Naruto gekämpft und Sasuke gegen Kakashi.

Es musste merkwürdig für Sasuke sein gegen seinen schwächeren Sensei zu kämpfen. Vielleicht langweilte er sich auch. Aber das konnte man seinem Gesicht natürlich nicht ansehen- die Ganze Zeit hatte er seine kalte Fassade aufrechterhalten.

„Nicht schlecht, Sakura“, meinte Naruto, der vor ihr stand und ihr belustigt zuschaute.

„Hey ihr!“, rief Kakashi auf einmal. „Ich gebe eine Runde Ramen aus. Kommt!“

Naruto sprang in die Luft.

„Yeah, Ramen!“, rief er glücklich. „Los Sakura, steh auf!“

Er zog sie ungeduldig auf die Beine und lief zu Kakashi und Sasuke, die ein Stückchen entfernt warteten.

Seufzend folgte Sakura ihnen.

Naruto und Ramen, das war wirklich eine Sache für sich!

Lachend schüttelte sie den Kopf.

Bei der Ramenbar bestellte sich jeder eine Portion Ramen und Sakura setzte sich zwischen Sasuke und Naruto.

„Was verschafft uns eigentlich die Ehre?“, fragte sie Kakashi, der neben Naruto saß.

„Unsere Wiedervereinigung, was sonst?“, antwortete er und grinste.

„Da sag ich nicht Nein!“, rief Naruto fröhlich und rieb sich vor Vorfreude die Hände.

„Sie sind doch gerade erst aus Oto zurück, oder Sensei?“, wandte sich Sakura wieder an den Kopianinja. „Wie sieht es denn da aus?“

Kakashi zog nachdenklich die Stirn kraus und kratzte sich am Kopf.

Sasuke und Naruto beugten sich interessiert vor.

„Nun ja, wir haben alles so weit im Griff“, erzählte Kakashi. „Jirajya ist noch mit ein paar Ninjas aus Konoha dort. Zum Vermitteln und so weiter.“

Das Essen kam und Kakashi schlürfte noch einmal ein paar Nudeln, bevor er weiterredete.

„Zuerst haben einige Probleme gemacht, aber inzwischen sind alle ruhig. Das hat Mühe gemacht, dass kann ich euch sagen!“

Die Drei nickten verständnisvoll und aßen während sie ihrem Sensei zuhörten ihre Nudelsuppen.

„Ich glaube sie sind auch inzwischen soweit, dass sie einen neuen Anführer wählen- unter der Aufsicht von uns natürlich. Mal schauen wie es wird. Suna redet da ja auch noch ein Wörtchen mit.“

„Wie geht es denn Gaara, Temari und Kankuro?“, fragte Naruto mit vollem Mund und schlürfte schon seine zweite Schüssel Ramen leer.

„Gut“, sie haben uns wirklich sehr geholfen“, sagte Kakashi. „Wie geht es denn unseren Verletzten? Ich konnte bis jetzt nur nach Gai sehen.“

„Auch gut“, antwortete Naruto lächelnd. „Alle vollständig genesen!“

Das Gespräch wandte sich wieder den Ereignissen in Oto zu.

Sakura blinzelte manchmal zu Sasuke rüber. Er war die ganze Zeit still und hörte dem Gespräch scheinbar gelangweilt zu.

„Sasuke, du bist so still“, wandte sich Sakura irgendwann an ihn.
Kakashi und Naruto diskutierten gerade heftig und das nutzte sie aus.
Er richtete seinen kalten Blick auf sie.
„Ja und?“, fragte er kühl.
Sakura zuckte zurück.
Verdammt, was war nur mit ihm los?
„Was hast du denn?“, fragte sie weiter. „Seit wir wieder in Konoha sind bist du so anders!“
Verzweifelt sah sie ihn aus ihren grünen Augen an.
„Was geht es dich an?“, meinte er schließlich nur und wandte sich wieder seinem Essen zu.
Sakura stiegen die Tränen hoch.
Sie wusste nicht was sie tun sollte. Sie drang einfach nicht zu ihm vor.
Es war noch schlimmer als damals, nach allem was geschehen war.
„Was soll das? Wieso bist du so?“, fuhr sie ihn verzweifelt an. „Nach alldem was geschehen ist, hätte ich gedacht, du hättest dich wenigstens ein bisschen geändert!“
Zuerst sagte Sasuke gar nichts und blickte nur in seine Schüssel.
„Falsch gedacht“, sagte er schließlich, blickte auf und bohrte seinen Blick in den Ihren.
Wütend und traurig starrte sie zurück, bis es ihr zu viel wurde.
„Ich gehe“, sagte sie knapp zu Naruto und stand auf.
Sie verschwand so schnell sie konnte, bevor jemand noch ihre Tränen sehen konnte.

„Was ist denn mit ihr los?“, fragte Naruto Sasuke verdutzt.
„Hn“, meinte Sasuke nur und aß schweigend weiter.
Es tat ihm weh sie so zu verletzen, aber er konnte nicht anders...

Huhu!

ich weiß, sasuke ist fies und ihr werdet ihn jetzt hassen, aba es wäre ja viel zu einfach, wenn er jetzt aufeinmal so supi wäre^^

*ich werde übrigens doch mehr kaps schreiben als vorgesehen, sry!
ihr müsst euch also noch länger mit mir rumschlagen*grins**

*danke für eure kommis, freu mich auf neue!
byby
euch abknuddel
flyingAngel*